



Bozen, 08.10.2019

Bearbeitet von:
Dr. Ing. Johannes Ortler
Tel. 0471 41 80 50
Johannes.Ortler@provinz.bz.it

An die Landtagsabgeordnete
Maria Elisabeth Rieder
Franz Ploner
Paul Köllensperger
Team Köllensperger
Silvius-Magnago-Platz 6

Zur Kenntnis: An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Josef Nogger
Silvius-Magnago-Platz 6

Ihre Anschrift

Beantwortung der Anfrage 383-19 „Kosten der neugeschaffenen Zentralverwaltung des Südtiroler Gesundheitsbetriebs

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Rieder, sehr geehrte Herren Landtagsabgeordnete Ploner und Köllensperger,

bezugnehmend auf oben genannte Anfrage und laut Informationen des Südtiroler Sanitätsbetriebes teile ich Ihnen Folgendes mit:

Es sind im Vergleich zum Stellenplan von 123 Führungspositionen am 1.1.2007 bisher 80 davon erhalten geblieben, bei einem Rückgang der Führungskräfte um 1/3 und einer Einsparung von rund 2 Millionen Euro. Auch mit der einheitlichen Ausrichtung der Dienste - die in vielen Bereichen bereits gelungen ist - ein offensichtlicher Vorteil, da Zweigleisigkeiten eliminiert und Synergieeffekte gemacht werden können.

Frage 1:

„Was kostet insgesamt die neugeschaffene Zentralverwaltung aufgelistet nach Führungskräften, Funktionsstellen, Stabstellen und Mitarbeiter/innen?“

Zusätzliche Kosten sind lediglich durch die Schaffung neuer Führungspositionen entstanden, nämlich jener des Generaldirektors, jener des Verwaltungsdirektors, jener des Sanitätsdirektors und jener des Pflegedirektors. Die Kosten für die neu geschaffenen Führungspositionen belaufen sich auf folgende Beträge (Bruttolohn pro Jahr):

Generaldirektor: Euro 240.000,00

Verwaltungsdirektor: Euro 207.000,00

Sanitätsdirektor: Euro 240.000,00

Pflegedirektor: Euro 207.000,00

Mit der Einführung eines Generaldirektors, eines Sanitätsdirektors, eines Verwaltungsdirektors und eines/einer Pflegedirektors/Pflegedirektorin sind in den 4 Bezirken die Positionen des Sanitätsdirektors (mit Ausnahme von Bozen) und des Verwaltungsdirektors (mit Ausnahme von Brixen) entfallen, wobei insgesamt sechs apikale Führungspositionen eliminiert worden sind, dadurch konnten auch die ca. 950.000,00 € jährlich eingespart werden.



Das der Betriebsdirektion zugehörige Personal dagegen setzt sich aus bereits in den vier Bezirken beschäftigten Bediensteten zusammen und wurde lediglich neu zugeordnet.

Frage 2:

„Was kosten die Angemieteten bzw. die neu errichteten Räumlichkeiten?“

Die Kosten der angemieteten Räumlichkeit für die Betriebsdirektion in der Sparkassenstraße belaufen sich auf einen Betrag von 125.603,92 € jährlich, neu errichtete Räumlichkeiten für diese Zwecke gibt es im Südtiroler Sanitätsbetrieb nicht.

Frage 3 und 4:

„Wie viele neue Abteilungen, Ämter und Stabstellen wurden im Rahmen der Zusammenlegung der Sanitätsbetriebe neu geschaffen?“

Im Rahmen der Schaffung eines einzigen Südtiroler Sanitätsbetriebs wurden zwei neue Abteilungen errichtet: die Abteilung Recht und allgemeine Angelegenheiten, sowie die Abteilung für Krankenhausbetreuung. Insgesamt ist die Anzahl von Abteilungen und Ämtern von 123 auf 80 gesunken.

Frage 4:

„Wo sind diese neuen Abteilungen, Ämter usw. angesiedelt?“

Die Abteilung Recht und allgemeine Angelegenheiten befindet sich in Bozen in der Horazstraße Nr. 49; die Abteilung für Krankenhausbetreuung befindet sich in Bozen, Grieserplatz 10.

Frage 5:

„Konnten dadurch Verwaltungsabteilungen und -ämter reduziert und/oder abgeschafft werden? Wenn ja, wo?“

Seit der Schaffung eines einzigen Sanitätsbetriebs konnte die Zahl der Führungspositionen im Verwaltungsbereich von 123 auf 80 reduziert werden.

Frage 6:

„Wie viele Abteilungen wurden in Ämter umgewandelt?“

Die Reform ist noch nicht abgeschlossen.

Bis jetzt sind die folgenden Abteilungen in den Gesundheitsbezirken in Ämter umgewandelt worden:

- Buchhaltung: Meran,
- Buchhaltung: Brixen,
- Buchhaltung: Bruneck,
- Personal: Brixen,
- Personal: Bruneck,
- Einkäufe: Bruneck,
- Leistungen: Bruneck,
- Technik und Vermögen: Brixen;

in den nächsten Monaten sollen folgende Abteilungen in Ämter umgewandelt werden:

- Leistungen: Meran,
- Leistungen: Brixen,
- Technik und Vermögen: Meran,
- Technik und Vermögen: Bozen,
- Ökonomat: Bozen;

Frage 7:

„Konnten durch die Zusammenführung der Sanitätsbetriebe zu einer einzigen Verwaltungseinheit die Kosten reduziert werden? Wenn ja, um welchen Betrag?“

Wie aus obgenannten Aufstellungen ersichtlich, sind allein durch die Reduzierung der Führungspositionen im Verwaltungsbereich ca. 2 Mio. € eingespart worden. Die zahlreichen Synergie-Effekte z.B. eine Buchhaltungsabteilung, eine Bilanzabteilung und ein Rechnungsprüferkollegium, ein Lohnbüro, um nur die eklatantesten Neuerungen zu nennen, sind sehr schwer genau zu quantifizieren.

Mit freundlichen Grüßen



Der Landesrat
Dr. Thomas Widmann
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)